

Autoverlad versus Autobahn: «And the winner is...»



Bild: Leukerbad Tourismus

[bls.Autoverlad Lötschberg](#)



Welches ist die beste Route von Bern nach Leukerbad – auf der Autobahn via Martigny oder mit dem BLS Autoverlad durch den Lötschberg?

Unser Testteam machte die Probe aufs Exempel. Das Verdikt fällt klar aus – in allen Belangen.

Am Anfang stand eine Wette: Wer fährt besser, wenn es darum geht, von Bern aus mit dem Auto nach Leukerbad in die Therme zu gelangen? Wer ist schneller am Ziel? Wer fährt günstiger? Wer stressfreier und komfortabler?

Wir wollten es genau wissen – und schickten zwei Familien auf die Strecke:

Das Ehepaar Eva und Peter Bader mit den beiden Kindern Lena (9) und Benjamin (5) nahm die Route von Bern via Kandersteg/Goppenstein unter die Räder und liess sich von der BLS durch den 14,612 Kilometer langen Lötschberg-Scheiteltunnel chauffieren. Das Ehepaar Angela und Thorsten Kaletsch mit den Kindern Nicolas (10) und Daria (5) startete gleichzeitig in Bern und nahm die Autobahnstrecke via Martigny/Sion in Angriff.

10.25 Uhr

Start beim Bahnhof Bern. Das Navigationsgerät im Auto der Kaletschs berechnet für die Route nach Leukerbad eine Fahrzeit von 2:27 Stunden und beziffert die zu fahrende Strecke mit 196 Kilometern. Bei der Autobahn-Auffahrt Wankdorf trennen sich die beiden Fahrzeuge.

10.45 Uhr

Aufgeräumte Stimmung in den ersten 20 Minuten bei der Familie Bader. Niemand fragt, wann man endlich am Ziel sei, alle freuen sich auf das Wallis, aufs Baden und das kleine Abenteuer, in einem fremden Bett zu schlafen. Benjamin testet schon mal die Taucherbrille, Lena zeichnet mit einem Anflug von Wehmut die daheim gebliebenen Katzen. Aus den Lautsprechern dröhnt der «Tiger» von Patent Ochsner und alle singen lauthals mit. Bis der Junior pinkeln muss. Geht jetzt nicht, was er einsieht und sich wieder seiner Taucherbrille widmet. Ausfahrt Thun Nord.

10.58 Uhr

Familie Kaletsch passiert den Lac de Gruyère. Töchterchen Daria klagt erstmals über Bauchweh. «Mir isch schlächt – wie lang geits no?»

11.02 Uhr

Bei der Familie Bader wächst sich das Pinkeln zu einem kleinen Problem aus. Aber das Kandertal ist stärker. Da kann man auf beiden Seiten Tiere zählen. Benjamin sieht im Eifer sogar eine Maus, was bei seiner Schwester für grossen Ärger sorgt. Der Niesen zieht vorbei. Grüne Wiesen mit verstreuten Weilern. Vor einem Restaurant entdeckt Lena die erste Walliser Fahne. Die Ferien sind nah.

11.23 Uhr

Erste Probleme mit stockendem Verkehr bei der Auffahrt auf die «Autoroute du Rhone» (A9) bei Kaletschs. Die Kinder verpflegen sich nach ersten kleinen Streitereien mit Sandwichs und Sirup aus der Sigg-Flasche. Dazu munteres Personenraten, um die Fahrt kurzweiliger zu gestalten. «Ist es eine Frau, die du dir ausgedacht hast?» «Wohnt sie im Kanton Bern?»

11.27 Uhr

Jetzt kommt sie auch bei Baders noch, die Frage: «Wenn si mer ändlech dört?», klagt Benjamin. Und Lena muss jetzt auch pinkeln. Die letzten Serpentinaugen hoch zum Autoverlad werden zudem zur Belastungsprobe für den Magen. Aber dann geht es erstmal aufs WC. Und am Kiosk gibt es Kaffee für die Grossen und Cola für die Kleinen. Knapp 10 Minuten Wartezeit. Ein ungeduldiger Tourist hupt. Schliesslich fährt Familie Bader über die Rampe des BLS-Autoverlads. Geschichten erzählen. Am Steuerrad drehen. Vorne bei Mama und Papa sitzen. Das Auto wird zur Spielwiese.

12.05 Uhr

Familie Kaletsch passiert Sion (km 162) und verlässt die «Autoroute du Rhone». Jetzt gehts weiter auf der holprigen Landstrasse Richtung Siders/Leuk.

12.18 Uhr

Auf dem Weg von Goppenstein runter ins Tal sind Lena und Benjamin noch ganz beeindruckt vom grossen Dunkel im Tunnel. Auf den letzten Kilometern rauf nach Leukerbad wächst dann noch einmal die Ungeduld. Aber dann sieht man die ersten Häuser von Leukerbad. 101 gefahrene Kilometer, 1 Stunde und 53 Minuten: Familie Bader überquert die imaginäre Ziellinie als erste, setzt sich ins Kaffee bei der Alpentherme und wartet....

12.39 Uhr

Endlich. Die vielen Kehren und fast 800 Höhenmeter von Leuk nach Leukerbad sind gemeistert. Auch die Familie Kaletsch trifft am vereinbarten Zielort in der Alpentherme Leukerbad ein. Fahrzeit: 2 Stunden und 19 Minuten – und das, obwohl kein Halt eingelegt wurde. Das Verdikt ist klar: Die Route über Kandersteg mit Autoverlad hat in allen Belangen die Nase vorn: Preisgünstiger, komfortabler und erst noch schneller (siehe Infobox). Für die Einheimischen ist das keine neue Erkenntnis: Beim Buchen einer Massage im Hotel Alpentherme hat man für den ermüdeten Chauffeur nur ein Lächeln übrig, als er sagt, welche Route er beim «Streifzug»-Test ausgewählt hat. «Nur bei grossem Andrang und Wartezeiten beim Autoverlad ist die Autobahnschlaufe über Martigny eine Alternative», sagt die Leukerin an der Reception. «Und Wartezeiten gibts an kritischen Tagen dank dichterem Fahrplan immer weniger.»



BLS Autoverlad «spürt» die Neat

2009 transportierten die Züge der BLS 1,332 Millionen Motorfahrzeuge zwischen Kandersteg und Goppenstein – in nördlicher und südlicher Richtung in etwa gleich viele. Eine eindruckliche Zahl. Vergleicht man sie mit jener von 2008, stellt man eine Zunahme von 2,3 Prozent fest. Nach dem Rückgang im Jahr der Euro 08 ist der Trend also wieder positiv, was auch auf die bessere Wirtschaftslage zurückzuführen ist. Der erste Neat-Basistunnel am Lötschberg, für den die BLS als Infrastrukturbetreiberin wirkt, sorgt dafür, dass sich generell mehr Feriengäste im Wallis aufhalten. Für wichtige touristische Zentren wie Zermatt oder Saas Fee ergibt sich damit für Bahnreisende ein Zeitgewinn von bis zu einer Stunde. Davon haben insbesondere Tagesausflügler profitiert, während Familien mit Gepäck und Sportausrüstung tendenziell eher dem Autoverlad treu blieben.

Vergleich

	Variante Autobahn	Variante Autoverlad
Fahrzeit	2.14 Std	1.53 Std
Strecke (Tacho)	203 km	101 km
Fremdkosten	-	CHF 22.- ** (Autoverlad)
Vollkosten Auto*	CHF 158.35	CHF 78.80
Kosten Total	CHF 158.35	CHF 100.80



* Für die Berechnung wurden 78 Rp/km eingesetzt. Diese Vollkosten ergeben sich gemäss TCS für ein Musterauto mit einem Neuwert von CHF 35'000.- und einer Jahresfahrleistung von 15'000 km.

** An Freitagen bis Sonntagen und allgemeinen Feiertagen 27 Franken.

Umfrage: Wieso fahren Sie durch den Lötschberg?

«Reise viel kürzer»

Ich fahre zwei Mal im Jahr nach Leukerbad, zum Wandern und Skifahren. Für mich kommt im Sommer und Winter nur der Lötschberg in Frage, weil damit die Reise viel kürzer wird, wenn die Wartezeit nicht allzu lange ausfällt. So kann ich mich während der Bahnfahrt zurücklehnen und mit einer guten CD entspannen.

Wolfgang Fautz, Arlesheim

«Willkommene Pause»

Ich mag Skifahren und Wandern. Dafür ist die Schweiz ideal, in Saas Fee gefällt es uns am besten. Auf dem langen Weg von Holland in die Schweiz tut ein Unterbruch gut. Darum ist der Weg durch den Lötschberg für mich viel angenehmer als jener über die Autobahn entlang dem Genfersee.

Philippe Kruip, Amsterdam

«Alles andere zu umständlich»

Wir fahren zum ersten Mal ins Wallis in die Ferien, bisher ging es immer ins Berner Oberland. Für mich war aber von allem Anfang an klar: Wir fahren durch den Lötschberg. Alles andere ist mir zu umständlich. Auch wenn wir mit einer zweiten Familie unterwegs sind und uns grad aus den Augen verloren haben.

Christa Siegenthaler, Luterbach

«Hab Vertrauen in mein «Navi»

Den Weg ins Wallis nach Belalp hat unser Navigationsgerät festgelegt. Darauf vertraue ich, denn es wählt ja den kürzesten Weg. So sind wir hier durch den Lötschberg gekommen. Und ich muss sagen: Die Fahrt mit dem Zug hat gepasst. Da kann man einen Tee trinken, Lesen, Musik hören, einfach eine Pause machen und durchatmen.

Nicole Duchow, Stuttgart

Mehr Informationen

- Autoverlad: www.bls.ch/autoverlad
- Leukerbad: www.leukerbad.ch
- Wallis: www.valais.ch

